Bericht über das 29. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 22.–24. Juni 2018 in der Umgebung von Creuzburg

T. LEMKE

Das 29. Kartierungstreffen fand im Zeitraum 22.–24. Juni 2018 im Gebiet um Creuzburg (Wartburgkreis) statt. Durch die 24 Teilnehmer wurden in kleinen Gruppen von zwei bis fünf Personen an diesem Wochenende insgesamt 16 Rasterfelder bearbeitet. Im Mittelpunkt stand die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten. Das Kartiergebiet erstreckte sich ungefähr von der Autobahn nördlich Eisenach nach Mihla und Frankenroda im Norden bis zur hessischen Landesgrenze im Westen und umfasste mehrere Naturräumliche Einheiten. Der größte Teil des Gebietes zählt zum Muschelkalkgebiet „Werrabergland-Hörselberge“, in das die „Werraaue Gerstungen-Creuzburg“ eingebettet ist (HIEKEL et al. 2004). Aber auch ein westlicher Ausläufer des Innerthüringer Ackerhügellandes gehörte zum Untersuchungsgebiet und im äußersten Süden bei Hörschel wurde noch der Bad Liebensteiner Zechsteingürtel berührt. Die Verteilung der Nachweise ist dadurch relativ unterschiedlich ausgefallen (s. Ergebnisse). Unterkunft bot das „Biohotel Wilhelmsglücksbrunn“, das malerisch am Rand der Werraaue südlich von Creuzburg gelegen ist. Die ehemalige Saline grenzt direkt an die Salzwiesen um Wilhelmsglücksbrunn und bot Gelegenheit zur Überprüfung des letztjährigen Wiederfunds von *Glaux maritima* am Brunnenhäuschen. Erfreulicherweise war der Bestand noch vorhanden, wenn auch wie im Vorjahr in nur geringer Individuenzahl.

Die Abschluss-Exkursion am Sonntag führte in ein randliches Rasterfeld westlich von Ifta. Vom Parkplatz am ehemaligen Grenzzaun aus führte der Weg durch Ackerflächen nach Norden, entlang des ehemaligen Kolonnenwegs zu einem großen Wiesen-Komplex mit artenreichen Kalk-Magerrasen, und durch ein kleines Waldstück und Äcker wieder zum Ausgangspunkt zurück. Dabei wurden zwölf Rote-Liste-Arten gefunden, z. B. *Dianthus armeria*, *Orchis tridentata* oder *Kickxia elatine* sowie mehrere Bestände von *Melampyrum arvense* und z. T. Massenbestände von *Anthemis cotula*.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

(1) D. Berger (Jena) & H. Pfestorf (Seebergen) – 4927/22

(2) W. Bintzer & S. Bintzer (beide Clausthal-Zellerfeld) – 4927/11 & /12

(3) H. Grünberg (Goßwitz), C. Daute (Neubrandenburg), H. Frauenberger (Bibra) & H.-C. Schmidt (Weida) – 4926/24 & 4927/23

(4) R. Kaufmann (Karlsruhe), E. Göbel (Schleid), A. Zeigerer & A. Zeigerer (beide Erfurt) – 4927/14

(5) R. Kaufmann, P. Faulstich (Gräfinau-Angstedt), E. Göbel, A. Zeigerer & A. Zeigerer – 4927/43

(6) H. Korsch (Jena), K. Kießling (Großenhain) & S. Wittwer (Radebeul) – 4927/21 & /42

(7) T. Lemke (Jena), R. Haag (Sonneberg), P. Rode (Stadtroda) & H. Schönewolf (Jena) – 4926/44 & 4927/33

(8) T. Lemke, R. Haag, P. Rode & E. Wiesenberger (Jena) – 4927/34

(9) T. Lemke & H.-C. Schmidt – 4927/31

(10) W. Westhus (Jena), A. Geitner (Gera) & G. Viehweger (Dresden) – 4927/13 & /24

(11) Gemeinsame Abschlussexkursion – 4926/22

Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt wurden 340 Fundmeldungen gesammelt und 54 Rote-Liste-Arten nachgewiesen; darunter 15 stark gefährdete Arten der Roten Liste Thüringens (RLT 2; KORSCH & WESTHUS 2011) und mit der Wald-Bergminze (*Calamintha menthifolia*) eine vom Aussterben bedroht Art (RLT 1).

Tabelle 1: Übersicht über die im Untersuchungsgebiet häufiger nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens (> 3 Nachweise).

Art	**Anzahl Nachweise**	**Anzahl besetzte Rasterfelder**
Melampyrum arvense	29	9
Anthemis cotula	26	8
Rhinanthus angustifolius	19	6
Euphrasia officinalis subsp. *rostkoviana*	16	10
Anthericum liliago	13	4
Stachys germanica	12	4
Kickxia elatine	11	3
Aster amellus	9	3
Campanula rapunculus	9	2
Melica ciliata	9	1
Bupleurum longifolium	8	1
Gentianella germanica	8	5
Malva alcea	8	6
Valerianella rimosa	7	2
Orchis militaris	6	2
Dianthus armeria	5	2
Platanthera bifolia	5	3
Centaurium pulchellum	4	4
Festuca pallens	4	2
Galium glaucum	4	3
Lilium bulbiferum	4	2
Phleum paniculatum	4	2
Scorzonera hispanica	4	2

Des Weiteren wurde in diesem Jahr auch besonders auf die Arten der IAS-Verordnung der EU geachtet (IAS = **I**nvasiv **A**lien **S**pecies; KORSCH 2018), von denen zwei Arten mit sieben Funden gemeldet wurden (*Impatiens glandulifera* vier Funde, *Heracleum mantegazzianum* drei Funde). Hinzu

kommen 31 Funde von nicht gefährdeten Orchideen (z. B. *Platanthera chlorantha*, *Listera ovata*, *Neottia nidus-avis*) sowie weitere bemerkenswerte ungefährdete Arten; z. B. ein straßenbegleitendes Vorkommen der Salz-Schuppenmiere (*Spergularia salina*) oder ein Fund des Großfrüchtigen Hornkrauts (*Cerastium lucorum*), das wohl oft übersehen wird und dessen genaue Verbreitung daher ungenügend bekannt ist (ZÜNDORF et al. 2006). Ausgesprochen zahlreiche Nachweise gelangen von *Melampyrum arvense* und *Anthemis cotula* (s. Tabelle 1). Der Schwerpunkt von Funden gefährdeter Ackerwildkräuter war der MTB/VQ 4927/42 bei Ütteroda; Nachweise von z. B. *Ranunculus arvensis*, *Caucalis platycarpos* oder *Scandix pecten-veneris* gelangen nur hier. Auch *Bupleurum longifolium* und *Melica ciliata* wurden nur in einem relativ eng begrenzten Gebiet im Kielforst südwestl. Pferdsdorf und um Hörschel gefunden.

Folgende Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens wurden im Rahmen des Kartierungstreffens mit ≤ 3 Nachweisen notiert (in Klammern die Nummer der Kartierungsgruppe):

Adonis aestivalis: - 4927/22: W-Rand des Lerchenbergs N Ebenshausen (1). - 4927/42: Rand eines Rapsfeldes SO Ütteroda (6). - Ütteroda; Rand eines Blühmischungsackers NW Geiselsgraben (6).

Aristolochia clematitis: - 4927/14: S der Burg in Creuzburg (4).

Asplenium trichomanes: - 4927/14: Burgmauer in Creuzburg (4).

Betonica officinalis: - 4926/22: Waldsaum 1,5 km SW Wolfmannsgehau (11). - /24: frische Grasflur im Grenzstreifen neben dem Plattenweg N Tieftal (3). - 4927/13: 500 m NO Ortsmitte Ifta, Straßenrand am Kirchenholz (10).

Calamintha menthifolia: - 4927/23: Weg N Liboriuskapelle, Forstwegböschung (3).

Carex lepidocarpa: - 4927/13: Osthang des Krofsteins, feuchte Grube (10).

Caucalis platycarpos: - 4927/42: Ütteroda; oberer Rand von Erbenfeld S Langer Enspel (6). - Ütteroda; oberer Rand von Erbenfeld S Runder Enspel (6).

Chenopodium bonus-henricus: - 4927/11: Wegrand in Wolfmannsgehau (2). - /12: westl. Ortsrand von Scherbda, auf Weideland (2). - /13: Wegrand an der Schafmühle 1 km NW Ortsmitte Ifta (10).

Coronilla coronata: - 4927/23: zwei Fundorte an den Ebenauer Köpfen (3).

Euphrasia stricta: - 4927/33: große Offenfläche im Kielforst 1,5 km SW Kirche Pferdsdorf (7).

Fragaria moschata: - 4927/14: westl. der Burg in Creuzburg (4).

Galium tricornutum: - 4927/41 und /42: Ackerränder dicht SO Ortsrand Ütteroda (6).

Lemna trisulca: - 4927/24: Altwasser 200 m S Freitagszella (10).

Libanotis pyrenaica: - 4927/33: große Offenfläche im Kielforst 1,5 km SW Kirche Pferdsdorf (7). - Muschelkalk-Felsstufe am Oberhang O des Kielforstes 1,55 km SW Kirche P. (7). - Südrand der großen Offenfläche (Unterhang) O des Kielforstes 1,55 km SW Kirche P. (7).

Menyanthes trifoliata: - 4927/42: kleiner Teich dicht NO Ortsrand Ütteroda (6).

Myriophyllum spicatum: - 4927/22: Werra 1,2 km O Frankenroda (6).

Orchis mascula: - 4927/22: zwei Fundorte auf Halbtrockenrasen ca. 1 km NNE Ebenshausen (1).

Orchis tridentata: - 4926/22: Halbtrockenrasen 1,4 km W Wolfmannsgehau (11). - Halbtrockenrasen 1,3 km W Wolfmannsgehau (11).

Petrorhagia prolifera: - 4926/22: ruderalisierter Halbtrockenrasen am Kolonnenweg im ehem. Grenzstreifen 1,5 km WSW Wolfmannsgehau (11).

Phleum phleoides: - 4927/43: 200 m NW Madelungen (5).

Physalis alkekengi: - 4927/22: drei Fundorte, Waldwegränder über Muschelkalk NW Ebenshausen (1).

Potentilla incana: - 4927/34: Kalkschutthalde und Mauer über der Straße N Bahnhof Hörschel (8).

Pulsatilla vulgaris: - 4927/14: 1,45 km NW Creuzburg (4). - /23: Buchenau, Nordmannsteine, Klippe S des Steinbruchs (3). - /42: trockene Wiese 1 km SO Ütteroda (6).

Pyrola rotundifolia: - 4927/23: ehem. Steinbruch (Halde und Sohle) SW Buchenau (3). - Buchenau; Absetzteich der ehem. Sodafabrik, jetzt Kiefernstangenforst (3).

Pyrus pyraster: - 4927/14: 700 m NW der Creuzburg (4). - /23: Nordmannsteine, Klippe S ehem. Steinbruch (3). - /24: Flurgehölz an Wegdreieck oberhalb Streuobstwiese 3 km SSW Mihla (10).

Ranunculus arvensis: - 4927/41: Ackerränder dicht SO Ortsrand Ütteroda (6). - /42: Ütteroda; zwei Fundorte am Rand eines Blühmischungsackers NW Geiselsgraben (6).

Salvia nemorosa: - 4927/12: ausgedehnter Grünlandbereich 1,2 km NW Scherbda (2).

Scandix pecten-veneris: - 4927/41: Ackerränder dicht SO Ortsrand Ütteroda (6).

Stachys annua: - 4927/13: Wegrand an den Pfaffentalsfichten 1,2 km O Ifta (10).

Thalictrum minus: - 4927/23: Nordmannsteine, Klippe S ehem. Steinbruch (3).

Vicia dumetorum: - 4926/24: Ifta; Kiefernstangenholz im Grenzstreifen NW Hagenberg (3). - Ifta; Laubwald im Grenzstreifen NW Hagenberg (neben Plattenweg) (3). - 4927/33: Waldsaum der großen Offenfläche (Unterhang) O des Kielforstes 1,5 km SW Kirche Pferdsdorf (7).

Literatur

HIEKEL, W., FRITZLAR, F., NÖLLERT, A. & WESTHUS, W. (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport **21**: 6-384.

KORSCH, H. (2018): Aufruf zur Erfassung von Vorkommen invasiver Pflanzenarten der IAS-Verordnung in Thüringen. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **37**: 2-4.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 5. Fassung, Stand: 10/2010. – Naturschutzreport **26**: 365-390.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weissdorn-Verlag Jena, 764 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Lemke Tristan

Artikel/Article: Bericht über das 29. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 22.–24. Juni 2018 in der Umgebung von Creuzburg 2-5